

Ohne Karte geht nichts mehr

Parkraumbewirtschaftung im Kernbereich der THD

Parkraum ist knapp, nicht nur an der Technischen Hochschule Darmstadt, und die wenigen verfügbaren Flächen reichen bei weitem nicht aus, um all denen Platz zu bieten, die ihren täglichen Weg mit dem eigenen Auto zurücklegen. Parkraumbewirtschaftung heißt das Schlagwort, mit dem zunächst im Kernbereich der TH Darmstadt der Parkraumnot zu Leibe gerückt wird.

Grundlage hierfür ist die *Dienstvereinbarung über die Bewirtschaftung des Parkraums im Kernbereich der Technischen Hochschule Darmstadt zwischen dem Präsidenten und dem Personalrat der THD* (auf Seite 2 vollständig abgedruckt). Dort sind nicht nur die betroffenen Standorte, sondern insbesondere auch die Kriterien genannt, nach denen in Zukunft die Parkplätze verteilt werden.

Leider ist das Auto immer noch Verkehrsmittel Nummer eins, das belegt auch die Studie der beiden THD-Professoren Hans-Georg Retzko und Hans Reiner Böhm aus dem Jahre 1987, das dem neuen Konzept zugrunde liegt. Umsteiger auf öffentliche Verkehrsmittel gibt es jedoch insbesondere bei den Studierenden, seit es das attraktive Studententicket gibt.

Aber auch Beschäftigte der TH Darmstadt, die ihre Arbeitsstelle problemlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln, mit dem Fahrrad oder gar zu Fuß erreichen können, müssen umdenken – bis auf Ausnahmen, die ebenfalls in der Dienstvereinbarung festgelegt sind.

Jedes Jahr wird erneut darüber entschieden, ob ein Parkplatz weiter genutzt werden kann oder nicht. Ein enormer Verwaltungsaufwand, gewiß, aber nur so ist eine gerechte Verteilung

der wenigen Plätze einigermaßen gewährleistet.

Wer einen Parkplatz im Parkhaus Ruthsstraße belegen will, muß zum 1. Oktober erneut einen Antrag bei der Allgemeinen Abteilung (Abt. IV) stellen, auch wenn er dort schon vorher Nutzer war.

Um der »wilden« Parkerei auf den Parkplätzen Innenbereich Mensa und Zintl ein Ende zu bereiten, wird in Zukunft nur noch dem Einlaß gewährt, der über eine Code-Karte verfügt. Die alten Parkberechtigungskarten für diese Bereiche müssen gegen Code-Karten eingetauscht werden.

Als nächstes auf dem Plan steht, die »Kuhle« im Innenbereich der Mensa in die Parkraumbewirtschaftung einzubeziehen. Zu- und Abfahrt sollen dann nur noch über die Magdalenenstraße möglich sein, auch um den lästigen Autoverkehr endgültig aus der Hochschulstraße zu verbannen. Die verkehrstechnischen Möglichkeiten werden derzeit untersucht.

Auch der Parkplatz Rundeturmstraße, auf dem man immer noch ein Eckchen für sein Auto fand, wird bald nicht mehr für jeden zugänglich sein. Auf dem Gelände der Hochschule und drumherum wird bald niemand mehr einfach so sein Auto abstellen können, zumal in etlichen Straßen des Martinsviertels bereits seit längerem nur Anwohner parken dürfen. Zeitaufwendiges und nervenraubendes Herumfahren führt selten zum Erfolg und belastet zudem die Umwelt.

Wer also keinen Parkplatz hat, sollte sich lieber gleich überlegen, wie er künftig den Weg zur Hochschule zurücklegt: mit Bahn oder Bus, dem Fahrrad oder – vielleicht sogar zu Fuß. Ku

THD: info

15. 10. 92